



## Januar.

Ein Winterabend ist's, im Stübchen drinnen  
 So still und heimlich, in dem Ofen knistert  
 Das Feuer, — horch! da klapperts draußen  
 Wie schwere Tritte auf den Treppen her.  
 Die Thür' geht auf und sieh, es treten ein  
 Drei derbe Jungen, eingewickelt ganz  
 In weiße Hemden und in alte Decken;  
 Auf ihren Köpfen glänzen blanke Kronen  
 Von Goldpapier, der eine trägt den Stern,  
 Dem andern klebt am Kinn ein Bart von  
 Flachs,  
 Der dritte gar hat sein Gesicht geschwärzt  
 Mit Ruß, — was hat das Alles zu bedeuten?

So wißt: die Buben stellen damit vor  
 Die heiligen drei Kön'ge, die dem Stern  
 So lange folgten, bis im Stalle sie  
 Das Christkindlein gefunden hocheifrent.  
 Desß zum Gedächtniß ziehen jetzt sie her  
 Und singen ihre Lieder, bitten auch  
 Um kleine Gaben, treiben ihren Spaß  
 Mit Kindern, die sich gar vor ihnen fürchten,  
 Und jeder, den ihr lustig Lied erfreut,  
 Giebt ihnen gern ein Scherflein auf den Weg  
 Und stärkt mit Speis' und Trank die armen  
 Zungen.